

Gubernial-Verlautbarung.

Z. 489.

C u r r e n d e.

Nro. 4248.

des kaiserl. königl. illyrischen Guberniums zu Laibach.

Wird bekannt gemacht, daß die Commercialgränzzollämter Jessenitz, Möttling und St. Mathia, dann das gemeine Gränzzollamt Klana, nicht zugleich königl. hungarische Dreyßigstämter seyen.

Im Nachhange zur Gubernial-Currende vom 28. Februar d. J., Z. 2356 — über die bey der Einfuhr der Weine aus dem Königreiche Ungarn nach Krain zu entrichtenden Localgebühren — wird die darin enthaltene Erklärung: „welche illyrischen Aemter zugleich königl. ungarische Dreyßigstämter seyen,“ dahin berichtigt, daß vermög der in der Zwischenzeit eingetretenen dießfälligen Abänderungen, die Commercial-Gränzzollämter Jessenitz, Möttling und St. Mathia, dann das gemeine Gränzzollamt Klana, nicht zugleich königlich-ungarische Dreyßigstämter seyen, und daß daher die ungarischen Dreyßig-Gebühren für die zu diesen Aemtern aus Ungarn, oder von diesen Aemtern nach Ungarn ziehenden Waaren bey den betreffenden, in Ungarn für sich bestehenden Dreyßigstämtern bezahlt werden müssen.

Laibach am 11. April 1823.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,

Gouverneur.

Franz Skamperl, k. k. Gubernialrath.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 475.

(2)

Nro. 1939.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Bernhard Ritter von Gasparini, und der Frau Franzisca verwitweten Freyinn v. Grimschitz gebornen v. Gasparini, als erklärten Erben, zur Erbschaft der Schuldenlast nach dem am 14. März l. J. auf dem Gute Schenkenthurn verstorbenen Herrn Sigmund Ritter v. Gasparini, die Tagsatzung auf den 26. May l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sogleich anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigenß sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 15. April 1823.

Z. 47.

(3)

Nro. 6506.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch der Frau M. Anna Gräfinn v. Paradaiser, gebornen Gräfinn v. Schallenberg, in die Ausfertigung der Amortisationsbedichte zum Behufe der Lödtung und landtäflichen Löschung nachbenannter, angeblich in Verlust gerathener, auf dem Gute Hopfenbach hastender zwey Schuldurkunden und einer Cession, als: a) der vom Hrn. Ernest Grafen v. Paradaiser an den Pfarrer zu Scharfenberg Philipp Jac. Zebull lautenden seiner Frau Gemahlinn Aloisia gebornen Freyinn v. Balvasor ausgestellten, an Philipp v. Gerbin lautenden Schuldobligation, dd. 1. September 1756 und intab. 2. Juny 1761 pr. 1000 fl., und c) der Cession des Philipp Jacob v. Gerbin an seine Mam Maria Jesepha v. Planner geborne Zentschitsch, ddo. 7. Jänner 1756 intab. 2. Juny 1760, pr.

1000 fl., gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachte in Verlust gerathene zwey Schuldbriefe und Cession aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte sogewiß anzumelden und anhängig zu machen, als widrigens auf weiteres Anlangen der obbemeldeten Frau Wittstellersinn vorgedachte zwey Schuldurkunden und Cession nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt, und in Folge solcher Erklärung auf ferneres Ansuchen in der Landtafel gelöscht werden würden.

Laibach den 22. November 1822.

3. 48.

(3)

Nro. 7258.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Herrn Ludwig Freyherrn v. Pazarini, Inhaber der Herrschaft Zobelberg, in die Ausfertigung der Amortisationsbedicte rücksichtlich der über das Heribert Graf v. Auerspergsche, auf die Herrschaft Zobelberg intabulirte Messensstiftungs-Capital pr. 300 fl. ausgestellten Carta bianca ddo. 12. April 1714, respective des darauf befindlichen Intabulationscertificats gewilliget worden. Es haben daher alle jene, welche auf gedachte Carta bianca aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte sogewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Wittstellers Herrn Ludwig Freyherrn v. Pazarini, die obgedachte Carta bianca respve. das daran befindliche Intabulationscertificat nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach am 27. December 1822.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 464.

Vicitations-Nachricht.

(3)

Mit Bewilligung der hohen Hofcammer- und der wohlöbl. k. k. k. k. Hof- und Landes-Administration wird statt des baufälligen Cordonshäuschens zu Vogge an der Kulp, unweit des Gränzzollamtes Brod, ein ganz neues Häuschen im nächsten Frühjahr aufgeführt, und die Bauunternehmung sowohl hinsichtlich der verschiedenen Arbeiten, als der Material-Lieferung in der am 10. May l. J. um 9 Uhr festgesetzten, in der hiesigen Oberamtskanzley am Raan abzuhaltenden Minuendo-Vicitation dem Mindestbietenden überlassen werden.

Die Baugesegenstände mit ihren Ausrußpreisen sind folgende:

Maurer- und Handlangerarbeit	.	.	.	.	.	.	.	99 fl. 31 3/4 fr.
dto. Materiale	.	.	.	.	.	.	.	252 „ 48 „
Zimmermanns-Arbeit	.	.	.	.	.	.	.	56 „ 59 „
dto. Materiale	.	.	.	.	.	.	.	203 „ 58 „
Tischlerarbeit	.	.	.	.	.	.	.	24 „ 10 „
Schlosserarbeit	.	.	.	.	.	.	.	22 „ 35 „
Glaserarbeit	.	.	.	.	.	.	.	7 „ 36 „
Anstreicherarbeit	.	.	.	.	.	.	.	15 „ 55 „
Safnerarbeit	.	.	.	.	.	.	.	10 „ — „
zusammen								671 fl. 32 3/4 fr.

Die Vicitationsbedingnisse, der Kostenüberschlag, Voraussatz und Plan stehen den Unternehmungslustigen zur täglichen Einsicht in der Oberamtskanzley bereit.

Laibach am 16. April 1823.

3. 467.

Verlautbarung.

Nro. 9.

(3) Mit Bewilligung der wohlöbl. k. k. Staatsgüter-Administration wird den 7. l. M. May zu den gewöhnlichen vor- und nachmittägigen Amtsstunden, die Minuendo-Ver-

steigerung über die bey dem Staatsgute Unterthurn, heuer bey den dazu gehörigen Wirthschaftsgebäuden vorzunehmenden Baulichkeiten vorgenommen werden.

Der adjustirte Kostenüberschlag beläuft sich auf 606 fl. 18 kr., die dießfälligen Vicitationsbedingnisse können täglich bey dem Verwaltungsamte der vereinten Staatsgüter zu Laibach im deutschen Hause eingesehen werden.

Berrv. Amt der vereinigten Staatsgüter in Laibach am 16. April 1823.

3. 468.

V e r l a u t b a r u n g.

(3)

Mit Bewilligung der wohlhöhl. k. k. Staatsgüter-Administration zu Laibach wird den 6. May l. J. eine Minuendo-Versteigerung über die bey der Staatsherrschaft Kaltenbrunn bestehenden Mahl- und Sägmühlen vorzunehmenden Baulichkeiten zu den gewöhnlichen Amtsstunden bey dem Verwaltungsamte der vereinten Staatsgüter im deutschen Hause zu Laibach vorgenommen werden.

Wozu alle Unternehmungslustige zu erscheinen mit dem Besatze eingeladen werden, daß der auf 833 fl. 49 1/2 kr. sich belaufende Überschlag sammt den Vicitationsbedingnissen hieramts täglich eingesehen werden können.

Berrv. Amt der vereinigten Staatsgüter in Laibach den 16. April 1823.

Bermischte Verlautbarungen.

3. 479.

E d i c t.

Nro. 392.

(1) Alle jene, die auf den Verlaß des zu Subnische verstorbenen Jacob Pitty, aus welchem immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben am 28. May l. J. früh um 10 Uhr um so gewisser in dieser Amtskanzley zu erscheinen, als widrigen dieser Verlaß abgehandelt und den gesetzlichen Erben eingewantwortet werden wird.

Bez. Gericht Weixelberg am 15. April 1823.

3. 480.

E d i c t.

Nro. 393.

(1) Alle jene, die auf den Verlaß der zu Bitschje verstorbenen Maria Wog, aus welchem immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, werden am 28. May l. J. früh um 9 Uhr um so gewisser vor diesem Bezirksgerichte erscheinen, als im Widrigen dieser Verlaß abgehandelt und den sich legitimirenden Erben eingewantwortet werden wird.

Vom Bez. Gerichte Weixelberg am 15. April 1823.

3. 481.

E d i c t.

Nro. 394.

(1) Alle jene, die auf den Verlaß des zu Pöndorf verstorbenen Michael Perme, aus welchem immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen gedenken, haben am 26. May Nachmittag um 2 Uhr um so gewisser in dieser Amtskanzley zu erscheinen, als im Widrigen der Verlaß abgehandelt und den sich legitimirenden Erben eingewantwortet werden wird.

Bez. Gericht Weixelberg am 15. April 1823.

3. 482.

E d i c t.

Nro. 395.

(1) Alle jene, die auf den Verlaß des zu Weixelburg verstorbenen Franz Erjaus aus welchem immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben am 28. May früh um 10 Uhr um so gewisser in dieser Amtskanzley zu erscheinen, als im Widrigen der Verlaß abgehandelt und den sich legitimirenden Erben eingewantwortet werden wird.

Bezirksgericht Weixelberg am 15. April 1823.

3. 483.

E d i c t.

Nro. 396.

(1) Alle jene, die bey dem Verlasse des zu Kleinguss verstorbenen Mathia Verbefer aus welchem immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen gedenken, haben am 6. Juny l. J. früh um 9 Uhr um so gewisser in dieser Amtskanzley zu erscheinen, als im Widrigen der Verlaß abgehandelt und den sich legitimirenden Erben eingewantwortet werden wird.

Vom Bez. Gerichte Weixelberg am 15. April 1823.

Z. 484.

E d i c t.

Nro. 399.

(1) Alle jene, die auf den Verlaß des zu Laase verstorbenen Joseph Suppanitschitz, aus welchem immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen gedenken, werden am 5. Juny l. J. früh um 9 Uhr um so gewisser in dieser Amtskanzley zu erscheinen haben, als der Verlaß abgehandelt und den erklärten Erben eingewantwortet werden wird.

Vom Bez. Gerichte Weirelberg am 15. April 1823.

Z. 485.

E d i c t.

Nro. 400.

(1) Alle jene, die auf den Verlaß nach Blasius Suppanitschitz zu Gattain, aus welchem immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen gedenken, werden am 5. Juny l. J. früh um 10 Uhr um so gewisser in dieser Amtskanzley zu erscheinen haben, als widrigens dieser Verlaß abgehandelt und den erklärten Erben eingewantwortet werden wird.

Vom Bez. Gerichte Weirelberg am 15. April 1823.

Z. 486.

E d i c t.

Nro. 402.

(1) Alle jene, die auf den Verlaß der zu Großgups verstorbenen Agnes Egerjanz, aus welchem immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben am 28. May l. J. Nachmittag um 2 Uhr um so gewisser in dieser Amtskanzley zu erscheinen, als im Widrigen der Verlaß abgehandelt und den Erben eingewantwortet werden wird.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Weirelberg am 15. April 1823.

Z. 487.

E d i c t.

Nro. 403.

(1) Alle jene, die auf den Verlaß des zu Kleingups verstorbenen Jacob Garbeis, aus welchem immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben am 6. Juny l. J. früh um 9 Uhr um so gewisser in dieser Amtskanzley zu erscheinen, als im Widrigen der Verlaß abgehandelt und den sich legitimirenden Erben eingewantwortet werden wird.

Vom Bez. Gerichte der Herrschaft Weirelberg am 15. April 1823.

Z. 476.

E d i c t.

Nro. 382.

(2) Alle jene, die auf den Verlaß des am 17. May v. J. im Garnison = Spital zu Laibach verstorbenen Martin Trontel, Gemeinen der 16. Comp. des löblichen Prinz Neuch. Plauen Inf. Regiments, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, werden am 20. May l. J. früh um 9 Uhr um so gewisser vor diesem Gerichte, als mit löbl. Regiments-Commando dd. 2. August 1822 delegirten Instanz, zu erscheinen haben, als im Widrigen dieser Verlaß abgehandelt und den sich legitimirenden Erben eingewantwortet werden würde.

Bezirksgericht Weirelberg am 15. April 1823.

Z. 477.

E d i c t.

Nro. 390.

(2) Alle jene, die auf den Verlaß des zu Unterfleiniz verstorbenen Joseph Strußnig, aus welchem immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben am 26. May l. J. früh um 9 Uhr um so gewisser in dieser Amtskanzley zu erscheinen, als im Widrigen der Verlaß abgehandelt und den Erben eingewantwortet werden würde.

Bezirksgericht Weirelberg am 15. April 1823.

Z. 478.

E d i c t.

Nro. 391.

(2) Alle jene, die auf den Verlaß des zu Boleale verstorbenen Jerni Macher aus welchem immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, werden am 26. May l. J. früh um 10 Uhr um so gewisser in dieser Amtskanzley erscheinen, als im Widrigen dieser Verlaß abgehandelt und den sich legitimirenden Erben eingewantwortet werden wird.

Bez. Gericht Weirelberg am 15. April 1823.

Z. 493.

E d i c t.

Nro. 320.

(2) Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Krupp in Untertrain wird allgemein bekannt ge-

macht: Es sey über Ansuchen des Herrn Andreas Savinscheg, als Universalerben, nach seinem Vater Herrn Joseph Savinscheg, Inhaber der Herrschaft Röttling, zur Erforschung seiner allfälligen Passiven, eine Tagsatzung auf den 17. May l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sogleich anmelden und rechtshältig darthun sollen, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Krupp am 10. April 1823.

3. 505.

(2)

ad Nro. 314.

Von dem Bezirksgerichte Kaltenbrunn zu Laibach wird auf Anlangen des Matthäus Ruz von Gotteska, den im Frühjahr 1809 zum kaiserl. königl. Simbschenschen Infanterie-Regimente gestellten, den 7. October 1809 in ein Feldspital gekommenen und vermög Protocoll dieses Spitals als unwissend wo in Abgang gebrachten Franz Ruz, bey dem Umstande, daß von seinem Daseyn seit seiner Stellung keine Nachricht erhalten werden konnte, aufgetragen, sich binnen einem Jahre sogleich vor dieses Gericht zu stellen, oder den ihm aufgestellten Curator Herrn Dr. Andreas Napreth von seinem Leben und Aufenthalte in die Kenntniß zu setzen, als er widrigens auf ferneres Anlangen für todt erklärt werden würde.

Laibach am 8. April 1823.

3. 506.

(2)

ad Nro. 365.

Von dem Bezirksgerichte Kaltenbrunn zu Laibach wird kund gemacht: Es sey auf Ausuchen des Herrn Dr. Andr. Kav. Repeschitsch, Curatoris ad actum der minderjährigen Ursula Zigole, in die executive Teilbiethung des auf Nahmen Lucas Dossenz geschriebenen, der Staatsherrschaft Michelsstätten sub Urb. Nro. 727 zinsbaren, zu Mitergamling sub Consf. Nro. 3 gelegenen Subgrundes gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den 26. May, 26. Juny und 28. July d. J. Vormittags um 9 Uhr im Orte der Hube mit dem Besatze angeordnet worden, daß dieser Subtheil, wenn er weder bey der ersten noch zweyten Teilbiethung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würde.

Hierzu werden die intabulirten Gläubiger und die Kauflustigen mit dem Besatze eingeladen, daß die Vicitations-Bedingnisse in dieser Gerichtskanzley zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Laibach am 8. April 1823.

3. 488.

(2)

Bey der Bezirksherrschaft Egg ob Podpetsch wird mit 1. Juny l. J. ein lediger Bezirks-Richter aufgenommen, der nöthigenfalls nach Verlauf eines halben Jahres nebenbey auch die Verwaltung des Bezirks-Commissariats zu übernehmen bereit wäre.

Die zu dieser Dienstleistung sich geneigt und geeignet Findenden wollen daher ihre gehörig belegten Aufnahmsgesuche bis 15. k. M. May an obige Bezirksherrschaft schriftlich portofrey einsenden, die Dienstbedingnisse aber in diesem Zeitungs-Comptoir einsehen.

3. 490.

(2)

Bey der Bezirksherrschaft Egg ob Podpetsch wird mit 1. Juny l. J. ein Individuum in doppelter Eigenschaft, nämlich als Steuer-Einnehmer und Gerichts-Actuär, aufgenommen.

Diesenigen, die sich um diese Bedienstung zu bewerben geneigt sind, und eine fideijussorische Caution von wenigst 1000 fl. zu legen vermögen, hätten ihre Dienstgesuche, belegt mit Zeugnissen über ihre bisherige Verwendung und Fähigkeiten, bis 15. k. M. May an obige Bezirksherrschaft portofrey einzusenden. Uebrigens wird bemerkt, daß diese Bedienstung nebst Kost und Bedienung mit einem Jahrsgehälte von 200 fl., nebst sonstigen bedeutenden Zuflüssen verbunden ist.

3. 474.

E d i c t.

ad Nro. 159.

(2) Von dem Bezirksgerichte der Graffschaft Auersperg, Neustädter Kreises in Krain, wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen der Anna Skentu, in die Einberufung und sohinige Todeserklärung ihres im Jahre 1808 zur Landwehr gestellten, zu Resdortu in französische Gefangenschaft gerathenen und zu Turin ins Spital abgegebenen Ehegatten Joseph Skentu von Thöndorf, gewilliget worden. Demselben wird daher hiemit erinnert, daß er binnen einem Jahre entweder diesem Gerichte oder dem ihm bestellten Curator absentis Anton Podontschitsch von Thöndorf, Wissenschaft von seinem Leben zu geben habe, widrigens man sonach auf weiteres Einschreiten denselben für todt erklären würde.
Auersperg den 16. April 1823.

3. 491.

E d i c t.

(2)

Den 3. May d. J. Vormittags 9 Uhr wird im Orte Huschiza das Primus Nemizische Verlassinventarial-Vermögen, bestehend in Vieh, Fourage, Getreid, Bienen, Meyerrüstung, Hauseinrichtung etc., licitando veräußert, auch die Verpachtung oder sogar der Verkauf der Verlassrealitäten, bestehend in der Käusche, sub Cons. Nro. 2, zu Huschiza, sammt Ueberlandsgründen, versucht werden, wozu Kauf- und Pachtlustige vorgeladen sind.

Weiters haben alle Jene, welche auf diesen Verlass entweder als Erben oder Gläubiger aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, am 13. May d. J., Vormittags 9 Uhr, um so gewisser vor diesem Gerichte zu erscheinen, und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigens die Abhandlung geschlossen und der Verlass den betreffenden Erben eingantwortet werden würde.

Vom Bez. Gericht Neumarkt am 11. April 1823.

3. 492.

E d i c t.

(2)

Hiemit werden zur Liquidirung des Activ- und Passiv-Standes und sohiniger Pfliegung der Verlassenschaftsabhandlungen über nachbenannte Verlässe, die Tagsatzungen auf folgende Tage und Stunden, als:

1stens nach dem ab intestato verstorbenen Joseph Douar, vulgo Peteln, zu St. Anna, am 12. May d. J. Nachmittags 3 Uhr;

2stens nach der ab intestato verstorbenen Frau Rosalia Malli, Lebermeisterinn zu Neumarkt, am 13. May d. J. Nachmittags 3 Uhr, und

3stens nach der ab intestato verstorbenen Elisabeth Hudomalitsch, Bäurinn zu Feistritz, am 14. May d. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte anberaumt, daher alle Jene, welche auf diese Verlassenschaften entweder als Erben oder Gläubiger aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen ver-

meinen, aufgefordert sind, an obgedachten Tagen und Stunden vor diesem Gerichte zu erscheinen, und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigens die Abhandlungen geschlossen, und den betreffenden Erben eingewantwortet werden würden.
Vom Bez. Gerichte Neumarkt am 13. April 1823.

3. 469. E d i c t. Nro. 609.
(3) Von dem Bezirksgerichte Wipbach wird dem Joseph Pirz aus Predgrische bey Schwarzenberg, durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es haben wider ihn Mathias Dollenz von Wipbach, als Gewaltsträger des Johann Perko von Laibach, wegen schuldigen 142 fl. c. s. c., den Verboth; Franz Schütz von heil. Kreuz, wegen schuldigen 65 fl. 26 kr. die Execution, und der Ignaz Petzkounig von Schwarzenberg bey Dillidgraz, wegen schuldigen 68 fl., den Verboth und die Klage angebracht, über welche letztere eine Tagelagerung auf den 18. July d. J. früh um 10 Uhr angeordnet worden ist. Das Gericht, dem der Ort seines Aufenthaltes unbekannt ist, und da er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn könnte, hat auf seine Gefahr und Unkosten den Stephan Pagon zu Schwarzenberg zu seinem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachten Rechtsachen nach der für die k. k. Erblande bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden.

Derselbe wird daher dessen durch die öffentliche Ausschrist zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbeistand an Handen zu lassen, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nachmahst zu machen, und überhaupt in alle die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertheidigung dienlich finden würde, widrigensfalls er sich sonst die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben wird. Bezirksgericht Wipbach am 22. März 1823.

3. 470. Feilbiethungs-Edict. Nro. 638.
(3) Vom Bezirksgerichte Wipbach wird hiermit öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Bout von Ersel, wegen ihm schuldigen 114 fl. 19 1/4 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten, die öffentliche Feilbiethung der dem Franz Premrou zu Wipbach eigenthümlichen, und auf 425 fl. MM. gerichtlich geschätzten Realitäten, als des Hauses im Markte Wipbach sub Cons. Nro. 3, dann des Ackergrundes, pr. Mettschünitz genannt, im Wege der Execution bewilliget, und hierzu drey Feilbiethungs-Termine, nämlich für den ersten der 22. May, für den zweyten der 23. Juny und für den dritten der 23. July d. J., jedes Mal früh von 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzley unter dem Anhang des 326. S. a. G. Ordnung festgesetzt worden. Daher werden die Kauflustigen hierzu zu erscheinen mit dem Besatze eingeladen, daß die Verkaufsbedingungen täglich hieramts eingesehen werden können.
Bezirksgericht Wipbach am 21. März 1823.

3. 461. Concurß-Ausschreibung. (3)
Da durch die Übersezung des Bezirks-Wundarzten Jacob Schweiger, die Bezirks-Wundarztenstelle mit jährlichem Gehalt pr. 50 fl. bey dieser Bezirks-Obrigkeit in Erledigung gekommen ist, so haben alle jene Individuen, die diesen Dienstposten zu erlangen wünschen, ihre mit Fähigkeits- und moralischen Zeugnissen belegten Gesuche bis 12. May l. J. bey dieser Bezirks-Obrigkeit einzureichen.
Bezirks-Obrigkeit Pölland am 12. April 1823.

3. 471. Feilbiethungs-Edict. Nro. 476.
(3) Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Wipbach, als Pupillar-Instanz, wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Mathias und Catharina Sterlischen Kinder - Vormundes Andreas Petritsch von Wipbach, in die öffentliche Feilbiethung des Verlassenschafts-Hauses zu Wipbach Cons. Nro. 107 nebst Stall, dann zwey

Gemein = Untheile na novem Pulli u gradischkim tali genannt, im Schätzwerthe von 285 fl., gewilliget, und hierzu der 24. May dieses Jahrs bestimmt, jedoch die Obergerhab-schaftliche Genehmigung vorbehalten worden. Es haben daher alle jene, welche gedachte Realitäten käuflich an sich zu bringen gedenken, am vorbe sagten Tage früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte zu erscheinen. Bezirksgericht Wipbach am 28. Februar 1823.

3. 462.

Teilbiethung = E d i c t.

Nro. 109.

(3) Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Pölland wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Margaretha Gersitsch von Döblitsch, wider Peter Fink von ebenda, wegen schuldigen 22 fl. M. M. c. s. c., in die öffentliche Teilbiethung der in der Pfändung befindlichen, gerichtlich auf 50 fl. M. M. geschätzten 1/4 Kaufrechts = Hube, dem Gute Thurnau dienstbar, im Wege der Execution bewilliget, und zur Abhaltung der Versteigerung drey Tagsatzungen, als der 5. May, 5. Juny und 3. July d. J., jedes Malh Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Döblitsch mit dem Beseize bestimmt, daß wenn diese 1/4tel Hube weder bey der 1sten noch 2ten Tagsatzung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bey der 3ten auch unter demselben hintan gegeben werden wird.

Womit die Kauflustigen an obbestimmten Tagen gegen dem vorgeladen werden, daß die allfälligen Citations = Bedingnisse in dieser Amtskanzley eingesehen werden können.

Bezirksgericht Pölland den 30. März 1823.

3. 463.

E d i c t.

Nro. 309.

(3) Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Michelsstätten wird allen jenen, welche auf den Verlaß des zu St. Martin verstorbenen Ganzhüblers Andreas Terran, vulgo Zernazh, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen gedenken, bedeutet, daß sie den 9. k. M. May Vormittag um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzley entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte so gewiß zu erscheinen, ihre vermeintlichen Forderungen anzumelden, und solche rechtsgeltend darzuthun haben, als sie im widrigen Falle die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Michelsstätten den 15. April 1823.

3. 460.

U n f ü n d i g u n g.

(4)

Die Gebrüder Spieler aus Grätz empfehlen sich kommenden Maymarkt mit einem außerselben Waarenlager von gemachten neuen Frauen- und Mannskleidern in einem viel größern Sortiment als wie gewöhnlich, und versprechen selbe um einen billigern Preis als sonst zu verkaufen. Ihren Lagerort werden sie in der gemauerten Hütte Nr. 2 haben.

3. 511.

J a g d = V e r p a c t u n g.

(2)

Die der Herrschaft Kreuz in Oberkrain eigenthümlich gehörige hohe Jagdbarkeit, in der Pfarr Commenda St. Peter, Zirklach, Pfarr Stein, nebst den dazu gehörigen Vicariaten Neul, St. Martin in Luchain, dann Obertuchain, wird auf drey Jahre verpachtet. Pachtliebhaber erhalten bey dem Rentamte der Herrschaft Kreuz nähere Auskunft.

3. 385.

L o t t e r i e = A n z e i g e.

(2)

Da die Herrschaft Hoskow mit ihren Gütern und den Häusern in Wien, am 1. May, und die Herrschaft Montpreis mit ihren übrigen Zugehören, am 7. Juny bestimmt ausgespielt wird, so werden die Spiellustigen hiermit nochmals erinnert, sich gefälligst bey Zeiten noch mit Losen zu versehen, indem der Vorrath derselben sich schon seinem Ende naht. — Zugleich wird auch bekannt gemacht, daß bey dem Unterzeichneten Lose von den neuen, sehr vortheilhaften Ausspielungen der Herrschaft Klingensfeld et Swur in Krain, dann der Herrschaft Witschkowitz, im Laborer Kreise in Böhmen, und des Hauses in Prag, wo von jener als von dieser Herrschaft das Los nur 10 fl. W. B. oder 4 fl. C. M. kostet, zu haben sind.

Pichler.

3. 508.

(1)

Nro. 5263.

Vermög einer Eröffnung des k. k. Inn. Oest. k. k. landständischen Appellationsgerichts zu Klagenfurt vom 11. d. M., Zahl 5013, ist bey dem k. k. Stadt- und Landrechte hier, eine Kanzlistenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 400 fl. M. M. in die Erledigung gekommen.

Gene, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben ihre dießfalls gehörig belegten Bittgesuche vom Tage dieser Bekanntmachung an, binnen 4 Wochen bey dem hierortigen k. k. Stadt- und Landrechte einzubringen.

Vom k. k. illyr. Gubernium. Laibach am 22. April 1823.

Franz Michael Ritter v. Jacomini, k. k. Sub. Secretär.

3. 524.

Concurs-Ausschreibung

ad No. 5350.

des k. k. Küstenländischen Guberniums, für die in Buje, im Istrianer Kreise, erledigte Bezirks-Commissärs-Stelle. (1)

Zur Besetzung der erledigten Bezirks-Commissars- und Richters-Stelle in
Duje, im Istrianer Kreise, wird der Concurrs bis 15. Juny d. J. ausgeschrieben.

Mit dieser Dienststelle ist der Gehalt jährlicher sechs Hundert Gulden, freyes Quartier und ein Reisepauschale von 200 fl., womit die Reisen innerhalb des Bezirks zu bestreiten sind, mit der Obliegenheit der Cautionsleistung pr. 1000 fl. verbunden.

Diesenjenigen, die diese Stelle zu erhalten wünschen, haben bis zu dem gedachten Termine ihre Gesuche bey dieser Landesstelle einzureichen; sie haben in diesen Gesuchen ihr Alter, ihren Geburtsort anzuzeigen, und selbes nachstehendermaßen zu belegen:

- 1) mit ihren Studienzeugnissen über die vorgeschriebenen Studien;
- 2) mit den Wahlfähigkeitsdecreten über die bestandenen Prüfungen aus der Justiz- und politischen Gesehkunde;
- 3) mit dem Zeugnisse der vollkommenen Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache;
- 4) mit dem Zeugnisse über ihr moralisches Betragen;
- 5) mit den Decreten oder Zeugnissen ihrer bisherigen Dienstleistungen.

Triest den 19. April 1823.

Heimliche Verlautbarung.

3. 531.

Verlaubarung.

No. 4141.

(1) Die k. k. Jährliche Zoll- und Salzgefällen-Administration macht hiermit öffentlich kund, daß für die Pachtung des Weg- und Brückenmauthgefälls zu Wurzzen, dann des Wegmauthgefälls zu Krainberg im Villacher Kreise, auf die Dauer des Militär-Jahres 1824, d. i. vom 1. November 1823 bis letzten October 1824, eine neuerliche Versteigerung, und zwar am 9. Juny d. J. Vormittags für die Station zu Wurzzen, und Nachmittags für jene zu Krainberg in der Kanzley des k. k. Mauthoberamtes zu Villach werde vorgenommen werden. Wozu an die Pachtlustigen die Einladung mit dem Beseße ergeht, daß hiefür zwar die näm-

(Zur Beilage Nr. 34.)

lichen Pachtbedingnisse, wie bey der früheren Versteigerung festgesetzt, zu Ausrufspreisen aber für Wurzen 485 fl. 14 fr., und Krainberg 145 fl. 57 fr. bestimmt werden. Laibach am 20. April 1823.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 523.

E d i c t.

(1)

Das Bezirksgericht der Staatsherrschaft Laß macht bekannt: Es habe über Ansuchen des Casper Preuz und Casper Gartner, zur gerichtlichen bereits mit hieortigem Bescheide dd. 11. November 1822 auf den 12. December v. J., 18. Jänner und 18. Februar l. J. bestimmten, aber unterbliebenen Feilbiethung der dem Franz Mattar gehörigen, zu Selzach H. Z. 66 liegenden, der Staatsherrschaft Laß sub Urb. No. 1800 zinsbaren, gerichtlich auf 1664 fl. 30. geschätzten Hube sammt Zugehör, neuerdings den 22. May, 17. Juny und 15. July l. J., früh 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Besatze bestimmt, daß solche bey der 1ten und 2ten Feilbiethungs-Tagssatzung nur um oder über den Schätzwerth, bey der 3ten Feilbiethungstagsatzung aber auch unter dem Schätzwerthe verkauft werden.

Die Licitations-Bedingnisse und das Schätzungs-Protocoll können von den Kauflustigen in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden.

Bezirksg. Staatsherrschaft Laß am 19. April 1823.

3. 516.

V e r l a u t b a r u n g.

No. 757.

(1) Von Seite des Bezirksgerichtes Ponowitz wird bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf nachstehende Verlässe einen Anspruch zu machen gedenken, vor diesem Gerichte, und zwar:

ad a) Nach der zu Breitenfaat vor drey Jahren verstorbenen Bäurinn Helena, verwitweten Kludua, und

ad b) nach dem zu St. Ulrich mit Tode abgegangenen Ganzhübler Lucas German, am 29. April 1823, Vormittags um 9 Uhr; dann

ad c) nach der Bäuerinn Maria Kneß gebornen Bodischeg, von Wresnig, zugleich

ad d) nach dem Ganzhübler Georg Drobesh von Schmegg, und

ad e) nach dem zu Enopl verstorbenen Jahres verstorbenen Hubenbesizers Mathias Pfahny,

am 9. May l. J. Vormittags um 9 Uhr

zu erscheinen und ihre allfälligen Ansprüche um so gewisser dabey geltend zu machen wissen werden, als nach Verlauf dieser Frist das Verlassenschaftsgeschäft der Ordnung nach beigelegt, und das Verlassvermögen jenen eingevordert werden würde, denen es aus dem Gesetze gebührt. Bezirksgericht Ponowitz am 8. April 1823.

3. 518.

Vorrufung des Franz Mauer von Kerschdorf.

(1)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Seisenberg wird bekannt gemacht: Es habe Joseph Mauer von Kerschdorf, unter die Pfarrgült Seisenberg dienbar, um Einberufung und solche Todeserklärung des im Jahre 1810 zu dem illyrischen Regimente assentirten Franz Mauer ange sucht.

Da nun derselbe schon 13 Jahre abwesend ist, und seinem Vater daran liegt, über dessen Existenz in Gewißheit zu gelangen, um mit der seinem abwesenden Sohne eigen thümlich gehörigen ganzen Kaufrechtshube rechtlich verfügen zu können, so wird ihm, Franz Mauer, falls er noch am Leben seyn sollte, hiermit bedeutet, daß er sich im Zeitraume eines Jahres zu melden hat, als widrigens derselbe als todt erklärt und über dessen Vermögen gesetzlich verfügt werden würde.

Bezirksgericht Seisenberg den 11. April 1823.

3. 520.

E d i c t.

Nro. 329.

(1) Vor dem Bezirksgerichte der St. Herrschaft Michelsstätten haben alle jene, welche auf den Verlaß des zu Waisach verstorbenen Andreas Blascher aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche bey der auf den 16. t. M. May Vormittag um 9 Uhr angeordneten Tagssagung sogleich anzumelden und rechtsgeltend darzuthun, widrigenß die Ausbleibenden die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Bez. Gericht Staatsherrschaft Michelsstätten den 18. April 1823.

3. 527.

E d i c t.

Nro. 672.

(1) Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Gregor Uße von Niederdorf, de praes. 24. März l. J., in die executive Versteigerung der dem Casper Uße von Scheraunig gehörigen Fabrisse, und des der Herrschaft Haasberg sub Urb. Nro. 233/1156 zinsbaren Waldantheiles Goszhizh, welches alles zusammen auf 89 fl. 20 kr. geschätzt wurde, — wegen schuldigen 40 fl. 17 fr. c. s. c. gewilliget worden; zu diesem Ende werden nun drey Vicitationen, und zwar die 1ste auf den 17. May, die 2te auf den 17. Juny und die 3te auf den 17. July l. J., jedes Mal um 9 Uhr früh im Orte Scheraunig mit dem Besatze angeordnet, daß wenn diese Fabrisse und der Waldantheil Goszhizh bey der 1sten oder 2ten Vicitation um die Schätzung oder darüber nicht an Mann gebracht werden können, selbe bey der 3ten auch unter der Schätzung hinten gegeben werden sollen. Wovon die Kauflustigen in Kenntniß gesetzt werden.

Bezirksgericht Haasberg am 26. März 1823.

3. 529.

E d i c t.

Nro. 704.

(1) Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Barbara, Michels Vormünderinn, und des Jacob Gornik Mitvormun des Maria Lurschitsch, de praes. 2. April d. J., in die executive Versteigerung der dem Anton Lurschitsch von Zirkniz gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub R. Nro. 364 zinsbaren, zusammen auf 1420 fl. gerichtlich geschätzten 1/3 Hube sammt überlands. Gründen, wegen schuldigen 106 fl. 24 fr. c. s. c. gewilliget worden. Zu diesem Ende werden nun drey Vicitations-Tagssagungen, und zwar die 1ste auf den 17. May, die 2te auf den 17. Juny und die 3te auf den 17. Jul l. J., jedes Mal um 9 Uhr früh in Voco Zirkniz mit dem Besatze ausgeschrieben, daß wenn diese Realität bey der ersten oder zweyten Tagssagung weder um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten auch unter der Schätzung hinten gegeben werden soll.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte, und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständiget werden. Bezirksgericht Haasberg am 4. April 1823.

3. 530.

E d i c t.

Nro. 349.

(1) Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Hrn. Jacob Gostitscha von Untermitsch, als Cessionär des Casper Thomschitsch, in die executive Versteigerung der dem Urban Thomschitsch von Martinhrub gehörigen, der Herrschaft Voitsch zinsbaren, wegen schuldigen 140 fl. c. s. c. in die Execution gezogenen, und auf 225 fl. gerichtlich geschätzten Käuße sammt An- und Zugehör, gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drey Versteigerungs-Tagssagungen, und zwar die 1ste auf den 14. April, die 2te auf den 12. May und die 3te auf den 16. Juny l. J., jederzeit um 9 Uhr früh im Schloßgebäude zu Voitsch mit dem Besatze ausgeschrieben, daß wenn diese Käuße bey der 1sten oder 2ten Tagssagung um die Schätzung oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der 3ten auch unter der Schätzung um einen jeden Anbothe hinten gegeben werden soll.

Wovon die Kauflustigen und die intabulirten Gläubiger verständiget werden.

Bezirksgericht Haasberg am 17. Februar 1823.

Anmerkung. Bey der ersten Tagssagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 522.

B e r l a u t b a r u n g.

(1)

Bei der Localität Kirche in Berch, des Bezirks Joria, ist hohen Orts die Herstellung des abgebrannten Thurmabzugs, und bei dem dortigen Curaten-Gebäude die Bindung der rückstehigen Wand genehmigt und angeordnet worden, die Professionisten arbeiten, als: Maurer-, Zimmermanns-, Schmied-, Schlosser- und Kupferschmiedarbeit, dann die Materialien, mit Ausnahme des Kalks, mittelst öffentlicher Versteigerung hienzu zu lassen.

Die dießfällige Versteigerung wird am 24. May d. J. früh um 9 Uhr in dieser Bezirkskanzley abgehalten werden, wozu die Liebhaber mit dem Besage vorgeladen werden, daß die Licitationssbedingnisse täglich in der Bezirkskanzley eingesehen werden können.

R. R. Bez. Obrigkeit Joria den 25. April 1823.

3. 533.

R u n d m a c h u n g.

(1)

Auf dem St. Jacobs-Platz ist ein geräumiges Magazin auf ein oder mehrere Jahre in Bestand zu verlassen. Pächterbeliebhaber belieben sich dießfalls in der deutschen Gasse, Haus-Nro. 179, im zweyten Stock rückwärts anzumelden.

3. 510.

B a d = N a c h r i c h t.

(1)

Dem zu verehrenden Publicum wird allgemein bekannt gemacht, daß in dem Laibacher Fluß-Bad Nro. 21 in der Prula, das Baden mit 1. May seinen Anfang nimmt. Die Badenwollenden können täglich von 5 Uhr früh bis 8 Uhr Abends bedient werden. Der Preis des Bades ist wie im verfloßnen Jahre, für einmahliges Baden mit 2 Handtüchern 30 kr., und Abnahme für 5 Badvisiten à 24 kr., 2 fl. Wegen der reinen Wäsche und Auswaschung der Wannen ist Sorge getragen.

Laibach den 24. April 1823.

Jacob Eschurn.

Z. 534.

(1)

Freitag den 2. May 1823 wird die erste öffentliche Semestral-Prüfung der Zöglinge der philharmonischen Gesellschafts-Gesangsschule in der Saale des deutschen Ordenshauses, von 5 bis 8 Uhr Nachmittags abgehalten werden; wozu Jederman höflichst eingeladen wird.

3. 207.

Ein vierfziger Wagen,

(1)

ganz neu umgearbeitet, grün lackirt, mit grünem Tuche, Vordach zum wegnehmen, Koffer und sonstigem Zugehör, steht bei dem hiesigen Sattlermeister Herrn Höß, am alten Markt Nro. 17, im Gewölbe zu verkaufen.

3. 536.

(1)

Carl Fabricius,

Tuch- und Current-Waarenhändler aus Brä,

gibt sich die Ehre seinen P. T. geehrten Herren Abnehmern hiermit anzuzeigen: daß er auch gegenwärtigen Markt mit einem gut sortirten Lager von 8¼, 7¼, 6¼ breiten, feinen, mittel, ordinär, so wie auch 9¼ breite Billards-, ganz feine weiße Uniform-Tücher, dann extra feine und mittel 7½ breite Casimire, moderate Sommer- und Matrosen-Zeuge, Cartinglots, Gardinets, gestreifte Piquets, ganz feine Mode-Doilinet-Gillets etc. etc. sich hier befindet.

Er empfiehlt sich unter Versicherung qualitätvoller Waare und billigsten Preise zu geehrten Aufträgen.

Hat seine Hütte in der zweyten Gasse die dritte links.

